

Mädchenarbeit am Standort Neuenkirchener Straße

Der Anteil der Mädchen an der Hermann-Hesse-Schule ist deutlich geringer als der der Jungen, zudem beschäftigen sie sich oft mit anderen Themen als Jungen. Sie haben andere Interessen und gehen in geschlechtshomogenen Gruppen anders miteinander um.

Deshalb ist der zentrale Anspruch der Mädchenarbeit an der Hermann-Hesse-Schule, den Mädchen Raum zu geben, eigene Mädchenspezifische Bedürfnisse in einem geschützten Rahmen artikulieren zu können und sich mit anderen Mädchen darüber auszutauschen. Die Mädchen entwickeln Vertrauen zueinander, wachsen als Gruppe und lernen, tragfähige Beziehungen aufzubauen. Mädchenarbeit ist Jugendarbeit, die sich spezifisch an den Lebenslagen von weiblichen Jugendlichen ausrichtet und sie bei der Entwicklung von Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein unterstützt¹.



Die Mädchen können einen selbst eingerichteten Raum in der Schule für regelmäßige Treffen mit einer Pädagogin nutzen. Dort finden Gespräche statt, die Mädchen setzen sich in kreativen Angeboten mit aktuellen Themen und Problemen auseinander und üben altersgemäße Konfliktlösungsstrategien unter Anleitung zu entwickeln. Die Pädagogin ist auch außerhalb der festgelegten Mädchengruppenzeiten jederzeit ansprechbar.

¹ vgl. www.maedchenarbeit.de, abgerufen am 30.05.2016, 11.00 Uhr